

Sanierung der Lindauer Burg schreitet weiter voran

Rekonstruktion beschert Halbschalenturm ein Dach

22.07.2011 05:26 Uhr - Artikel von Daniela Apel



Während die freigelegten Kellerräume gesichert werden, wird die Ringmauer in diesem Bereich verschlossen.
Foto: Daniela Apel

Die Sanierung der Lindauer Burganlage schreitet weiter voran. Nach der Genehmigung der Fördermittel erfolgt derzeit die Rekonstruktion des Halbschalenturms. Dieser ist Bestandteil der nördlichen Vorburgmauer, für deren Instandsetzung inzwischen ebenfalls der herbeigesehnte Zuwendungsbescheid vorliegt.

Lindau. Zwar kostete es Nerven und viel Geduld, letztlich jedoch hat sich der hartnäckige Kampf um Fördermittel für die Sanierung der Lindauer Burg ausgezahlt. Nachdem zunächst der lange herbeigesehnte Zuwendungsbescheid für die Wiederherstellung des Halbschalenturms vorlag, traf Mitte Juni auch die Mittelbewilligung für die Nordmauer der Vorburg ein. "Die beiden Maßnahmen sollen in diesem Jahr zum Abschluss kommen", erklärt Helmut Seidler. Der Ortsbürgermeister ist froh, dass der marode Abschnitt im Bereich des Pausenhofs der Grundschule nun endlich in Angriff genommen werden kann.



Mitarbeiter des Bauhofs Weferling aus Walternienburg sind derzeit mit der Sanierung des Halbschalenturms der Lindauer Burg beschäftigt. Foto: Daniela Apel

"Wir wollen die Mauer etwas nivellieren", blickt er zu der Feldsteinmauer hinüber, an der sichtlich der Zahn der Zeit genagt hat. Mit 85000 Euro sind die Gesamtkosten für ihre Sanierung veranschlagt. Die jetzt vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) Anhalt genehmigte Fördersumme beläuft sich auf genau 49999,99 Euro. Die Ausschreibung läuft, im August soll die Auftragsvergabe erfolgen.

Unterdessen hat der Bauhof Weferling aus Walternienburg bereits den Zuschlag für die Rekonstruktion des Halbschalenturms erhalten. Als hier Ende Juni der Startschuss fiel, entfernten die Bauarbeiter zunächst die lockeren Steine. Anschließend begannen sie, das Feldsteinmauerwerk aufzumauern. Daneben sind sie momentan damit beschäftigt, die Turmecken angelehnt ans historische Vorbild mit Klinkern hochzuziehen. Auf diese vier Klinkerpfosten wird später noch ein pyramidenförmiges Dach gesetzt, so dass der Halbschalenturm nach seiner Fertigstellung bis zur Dachspitze knapp zehn Meter misst.

Im Haushaltsplan sind für diese Maßnahme 35000 Euro veranschlagt. Die Höhe des gewährten Zuschusses umfasst 21604 Euro. Seitens der Zerbster Bauverwaltung läuft jedoch mittlerweile ein Antrag auf eine Anhebung der Fördermittel auf 23587 Euro, denn das Ausschreibungsergebnis fiel mit 37424 Euro höher aus als vorab kalkuliert.

Doch nicht nur auf der Vorburg wird damit ein weiterer Schritt zur Erhaltung und Instandsetzung der eindrucksvollen mittelalterlichen Anlage getan. Auf der Oberburg wurde jetzt ebenfalls eine wichtige Zieletappe erreicht: die Schließung des Mauerrings. Dort, wo bislang eine breite Lücke ungehindert den Blick vom Innenhof auf die Landschaft freigab, befindet sich nun eine Klinkerwand. Ganz versperrt ist die Sicht allerdings nicht. Dafür sorgt die rundbogige Öffnung, die analog zu einer seit Jahrhunderten in den Ringmauer vorhandenen eingebaut wurde.

Beim Schachten für das Fundament zu diesem Lückenschluss waren die Arbeitskräfte auf Kellerräume gestoßen, die daraufhin freigelegt und archäologisch untersucht wurden. Wie Helmut Seidler erzählt, werden die einstigen Gewölbekeller nicht wieder verfüllt. Stattdessen ist vorgesehen, sie für eine Ausstellung zu nutzen. Dem Ortsbürgermeister schwebt da der Hinweis auf andere Burgenstandorte vor. So ist inzwischen mit der Sicherung der Kellerräume begonnen worden.

Und obwohl vor allem in den letzten zehn Jahren schon sehr viel am Lindauer Wahrzeichen getan wurde, ist die Sanierung längst nicht abgeschlossen. "Es sind noch weitere Instandsetzungsarbeiten nötig", hofft Helmut Seidler, dass auch diese Maßnahmen nach und nach genauso realisiert werden wie der geplante Rundwanderweg. Dieser soll Touristen und Ausflügler um die Burganlage führen und sie zudem zum Teufelstein, einem mächtigen Findling mitten im Wald, leiten.